

Fakultativprotokoll über den Erwerb der Staatsangehörigkeit zum Wiener Übereinkommen über diplomatische Beziehungen

Abgeschlossen in Wien am 18. April 1961
Von der Bundesversammlung genehmigt am 23. März 1990²
Schweizerische Beitrittsurkunde hinterlegt am 12. Juni 1992
In Kraft getreten für die Schweiz am 12. Juli 1992
(Stand am 17. Januar 2007)

*Die Vertragsstaaten dieses Protokolls und des Wiener Übereinkommens³
über diplomatische Beziehungen,*

im folgenden als «Übereinkommen» bezeichnet, das von der vom 2. März bis zum 14. April 1961 in Wien abgehaltenen Konferenz der Vereinten Nationen angenommen wurde,

von dem Wunsch geleitet, untereinander Regeln über den Erwerb der Staatsangehörigkeit durch die Mitglieder ihrer diplomatischen Missionen und die zu ihrem Haushalt gehörenden Familienmitglieder aufzustellen,

sind wie folgt übereingekommen:

Art. I

Im Sinne dieses Protokolls hat der Ausdruck «Mitglieder der Mission» die ihm in Artikel 1 Buchstabe b des Übereinkommens gegebene Bedeutung, nämlich «der Missionschef und die Mitglieder des Personals der Mission».

Art. II

Mitglieder der Mission, die nicht Angehörige des Empfangsstaates sind, sowie die zu ihrem Haushalt gehörenden Familienmitglieder erwerben nicht lediglich kraft der Rechtsvorschriften des Empfangsstaates dessen Staatsangehörigkeit.

Art. III

Dieses Protokoll liegt für alle Staaten, die Vertragsparteien des Übereinkommens werden, wie folgt zur Unterzeichnung auf: bis zum 31. Oktober 1961 im österreichischen Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten und danach bis zum 31. März 1962 am Sitz der Vereinten Nationen in New York.

AS 1992 2058; BBl 1987 III 352

¹ Der französische Originaltext findet sich unter der gleichen Nummer in der entsprechenden Ausgabe dieser Sammlung.

² AS 1992 2056

³ SR 0.191.01

Art. IV

Dieses Protokoll bedarf der Ratifizierung. Die Ratifikationsurkunden sind beim Generalsekretär der Vereinten Nationen zu hinterlegen.

Art. V

Dieses Protokoll liegt zum Beitritt für alle Staaten auf, die Vertragsparteien des Übereinkommens werden. Die Beitrittsurkunden sind beim Generalsekretär der Vereinten Nationen zu hinterlegen.

Art. VI

1. Dieses Protokoll tritt an demselben Tag wie das Übereinkommen oder aber am dreissigsten Tag nach dem Zeitpunkt in Kraft, an dem die zweite Ratifikationsoder Beitrittsurkunde zu dem Protokoll beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt worden ist, je nachdem welcher Tag später liegt.

2. Für jeden Staat, der dieses Protokoll nach seinem gemäss Absatz 1 erfolgten Inkrafttreten ratifiziert oder ihm beiträgt, tritt es am dreissigsten Tag nach Hinterlegung seiner eigenen Ratifikations- oder Beitrittsurkunde in Kraft.

Art. VII

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen notifiziert allen Staaten, die Vertragsparteien des Übereinkommens werden:

- a) die Unterzeichnungen dieses Protokolls und die Hinterlegung der Ratifikations- oder Beitrittsurkunden gemäss den Artikeln III, IV, und V;
- b) den Tag, an dem dieses Protokoll gemäss Artikel VI in Kraft tritt.

Art. VIII

Das Original dieses Protokolls, dessen chinesischer, englischer, französischer, russischer und spanischer Wortlaut gleichermassen verbindlich ist, wird beim Generalsekretär der Vereinten Nationen hinterlegt; dieser übermittelt allen in Artikel III bezeichneten Staaten beglaubigte Abschriften.

Zu Urkund dessen haben die unterzeichneten, von ihren Regierungen hierzu gehörig befugten Bevollmächtigten dieses Protokoll unterschrieben.

Erstellt in Wien am 18. April 1961.

(Es folgen die Unterschriften)

Geltungsbereich des Protokolls am 17. Januar 2007⁴

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B) Nachfolgeerklärung (N)		In-Kraft-Treten	
Ägypten	9. Juni	1964 B	9. Juli	1964
Argentinien	10. Oktober	1963	24. April	1964
Belgien	2. Mai	1968 B	1. Juni	1968
Bosnien und Herzegowina	12. Januar	1994 N	6. März	1992
Botsuana	11. April	1969 B	11. Mai	1969
Deutschland	11. November	1964	11. Dezember	1964
Dominikanische Republik	14. Januar	1964	24. April	1964
Dänemark	2. Oktober	1968	1. November	1968
Estland	21. Oktober	1991 B	20. November	1991
Finnland	9. Dezember	1969	8. Januar	1970
Gabun	2. April	1964 B	24. April	1964
Guinea	10. Januar	1968 B	9. Februar	1968
Indien	15. Oktober	1965 B	14. November	1965
Indonesien	4. Juni	1982 B	4. Juli	1982
Irak	15. Oktober	1963	24. April	1964
Iran	3. Februar	1965	5. März	1965
Island	18. Mai	1971 B	17. Juni	1971
Italien	25. Juni	1969	25. Juli	1969
Kambodscha	31. August	1965 B	30. September	1965
Kenia	1. Juli	1965 B	31. Juli	1965
Kongo (Kinshasa)	15. Juli	1976 B	14. August	1976
Korea (Süd-)	7. März	1977	6. April	1977
Laos	3. Dezember	1962 B	24. April	1964
Liberia	16. September	2005 B	16. Oktober	2005
Libyen	7. Juni	1977 B	7. Juli	1977
Madagaskar	31. Juli	1963 B	24. April	1964
Malawi	29. April	1980 B	29. Mai	1980
Malaysia	9. November	1965 B	9. Dezember	1965
Marokko	23. Februar	1977 B	25. März	1977
Mazedonien	18. August	1993 N	8. September	1991
Montenegro	23. Oktober	2006 N	3. Juni	2006
Myanmar	7. März	1980 B	6. April	1980
Nepal	28. September	1965 B	28. Oktober	1965
Neuseeland ^a	5. September	2003 B	5. Oktober	2003
Nicaragua	9. Januar	1990 B	8. Februar	1990
Niederlande*	7. September	1984 B	7. Oktober	1984
Aruba	30. Dezember	1985	1. Januar	1986
Niederländische Antillen	7. September	1984 B	7. Oktober	1984

⁴ Eine aktualisierte Fassung des Geltungsbereiches findet sich auf der Internetseite des EDA (<http://www.eda.admin.ch/eda/de/home/topics/intla/intrea/dbstv.html>).

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B) Nachfolgeerklärung (N)		In-Kraft-Treten	
Niger	28. März	1966 B	27. April	1966
Norwegen	24. Oktober	1967	23. November	1967
Oman	31. Mai	1974 B	30. Juni	1974
Panama	4. Dezember	1963 B	24. April	1964
Paraguay	23. Dezember	1969 B	22. Januar	1970
Philippinen	15. November	1965	15. Dezember	1965
Schweden	21. März	1967	20. April	1967
Schweiz	12. Juni	1992 B	12. Juli	1992
Serbien	12. März	2001 N	27. April	1992
Sri Lanka	31. Juli	1978 B	30. August	1978
Suriname	28. Oktober	1992 B	27. November	1992
Tansania	5. November	1962	24. April	1964
Thailand	23. Januar	1985	22. Februar	1985
Tunesien	24. Januar	1968 B	23. Februar	1968
Zentralafrikanische Republik	19. März	1973	18. April	1973

^a Das Protokoll gilt nicht für die Tokelau-Inseln.

* Vorbehalte und Erklärungen siehe hiernach.

Erklärungen

Niederlande

Das Königreich der Niederlande erklärt, dass es die Worte «nicht lediglich kraft der Rechtsvorschriften des Empfangsstaats» in Artikel II des Protokolls so auslegt, dass der Erwerb der Staatsangehörigkeit durch Geburt nicht als Erwerb der Staatsangehörigkeit lediglich kraft jener Rechtsvorschriften betrachtet wird.

Das Protokoll gilt für das Königreich in Europa, die Niederländischen Antillen und, ab 1. Januar 1986, für Aruba.